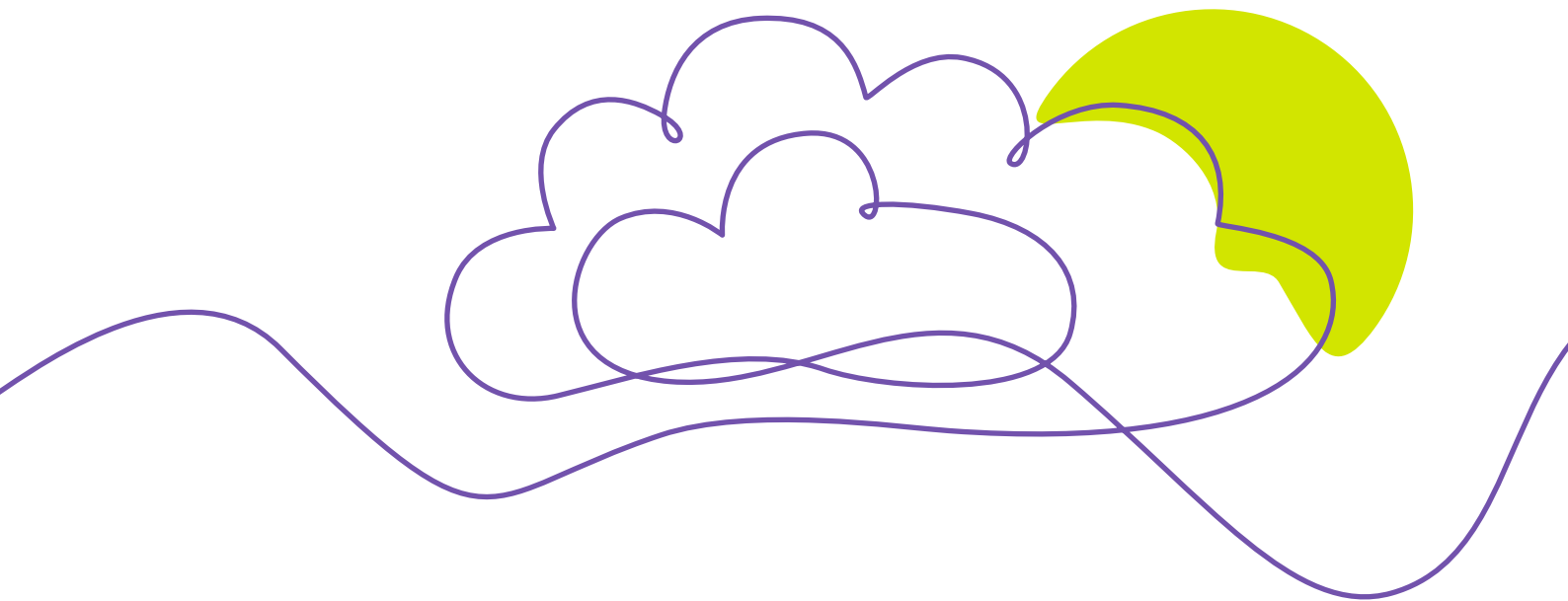


# Klimaberichterstattung nach TCFD 2024



**Klimaberichterstattung nach TCFD 2024**

- 87** Über diesen Bericht
- 88** Governance
- 90** Strategie
- 101** Risikomanagement
- 104** Kennzahlen und Ziele
- 111** Der Transitionsplan (Netto-Null-Fahrplan) von Valiant

## Über diesen Bericht

Der vorliegende Bericht beschreibt die Fortschritte von Valiant bei der Umsetzung ihrer Klimaschutzverpflichtungen und wird als neue Offenlegung erstmals für das Geschäftsjahr 2024 publiziert. Er dient als Zusammenfassung und Überblick über die Schritte, die Valiant unternimmt, um das Management klimabezogener Chancen und Risiken voranzutreiben. Valiant ist sich bewusst, dass der Klimawandel nicht nur ein spürbares Risiko für die Gesellschaft und die Natur, sondern auch für ihre Geschäftstätigkeit, ihre Kundschaft und ihre Partner darstellen kann. Deshalb unterstützt Valiant den gesamtwirtschaftlichen Übergang zu Netto-Null-Emissionen mit einem kontinuierlichen Klimaengagement sowohl auf Unternehmensebene als auch auf Ebene der Finanzierung von Immobilien und Unternehmen sowie des Anlagegeschäfts. Der Übergang zu einer Netto-Null-Zukunft kann neben ökologischen auch langfristige finanzielle Vorteile für alle Anspruchsgruppen von Valiant, einschliesslich der Kundinnen und Kunden, der Aktionärinnen und Aktionäre, der Mitarbeitenden und der Gesellschaft im Allgemeinen mit sich bringen.

Die vorliegende Klimaberichterstattung wurde in Übereinstimmung mit der vom Bundesrat verabschiedeten Verordnung über die verpflichtende Klimaberichterstattung für Schweizer Publikumsgesellschaften, Banken und Versicherungen und damit der verbindlichen Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) erstellt. Als Finanzdienstleisterin ist Valiant verpflichtet, einen TCFD-Bericht zu veröffentlichen.

Der nachfolgende Bericht ist gemäss den Empfehlungen der TCFD in die vier Hauptbereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele strukturiert.

Eine Zusammenfassung der wesentlichen Elemente der nachfolgenden Klimaberichterstattung können unserem Transitionsplan (Netto-Null-Fahrplan) auf den Seiten 111–113 des vorliegenden Berichts entnommen werden.

## Governance

### TCFD-Empfehlung: Beschreibung der Aufsicht des Verwaltungsrats über klimabezogene Chancen und Risiken

Klimabezogene Chancen und Risiken können sich potenziell auf alle Bereiche von Valiant und ihre Geschäftstätigkeit auswirken. Dies sowohl in Bezug auf die eigenen Aktivitäten als auch im Rahmen des Kundengeschäfts.

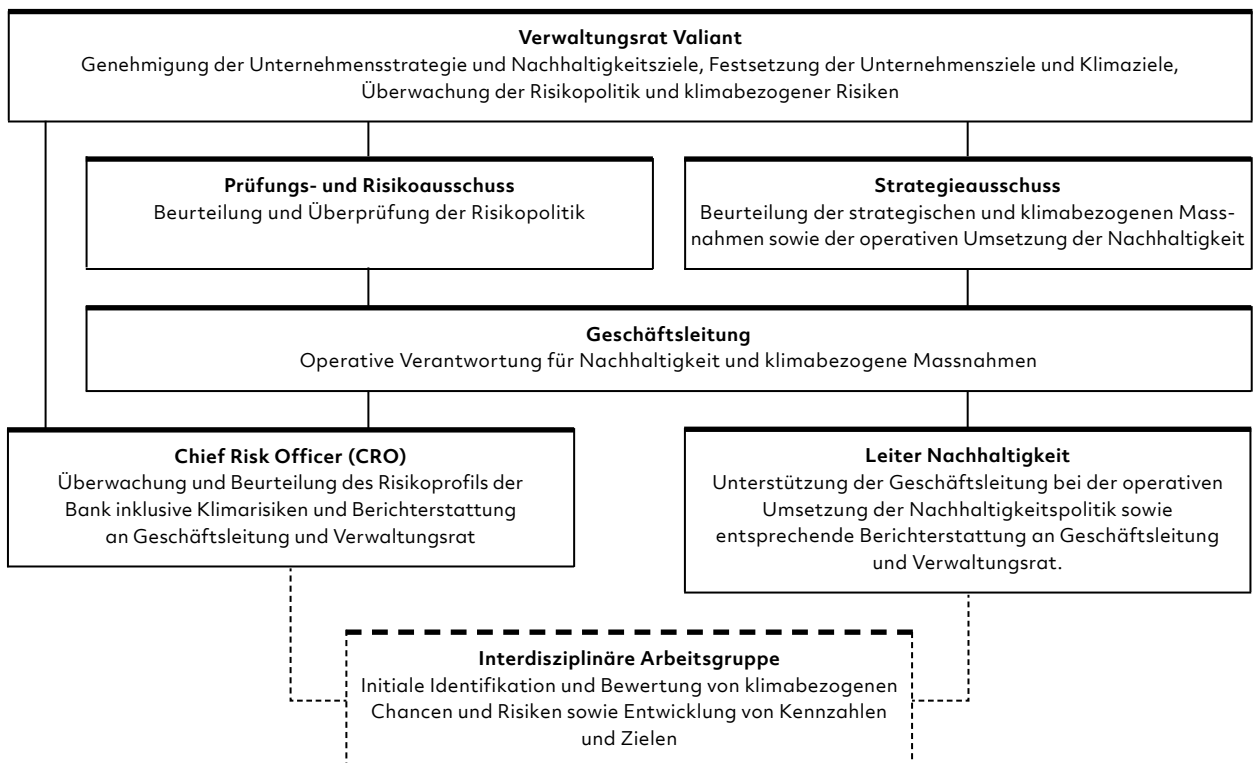
Der Verwaltungsrat ist als oberstes Führungsgremium verantwortlich für die strategische Steuerung der unternehmerischen Verantwortung und Nachhaltigkeit einschliesslich Klimaschutz sowie für die Definition der entsprechenden Ziele. Das umfasst die Genehmigung der Nachhaltigkeitspolitik, die direkte Aufsicht über klimabezogene Chancen und Risiken sowie deren Integration in die Strategie wie auch in die Finanzplanung. Weiter genehmigt der Verwaltungsrat

die Risikopolitik und das Risikoprofil von Valiant, das auch klimabezogene Risiken umfasst.

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Überwachung und Kontrolle der klimabezogenen Ziele und Vorgaben von Valiant. Sie ist für die Umsetzung des Risikomanagements verantwortlich und gewährleistet, dass der Prozess der Risikobewertung umfassend durchgeführt wird. Die Geschäftsleitung rapportiert halbjährlich über Entwicklungen, Massnahmen und Fortschritte in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klima an den Verwaltungsrat.

Der Chief Risk Officer (CRO) leitet die Risikokontrolle, die eng mit der Compliance-Abteilung zusammenarbeitet. Die Risikokontrolle überwacht die Risikomanagementaktivitäten von Valiant, einschliesslich klimabezogener Aspekte. Das Reporting der Klimarisiken erfolgt über die etablierten und institutionalisierten Risikomanagementprozesse. Dabei berichtet der CRO im Rahmen des Reportings der Risikokontrolle quartalsweise via Geschäftsleitung an den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie an den Verwaltungsrat.

### Klimabezogene Governance von Valiant



**TCFD-Empfehlung: Beschreibung der Rolle des Managements bei der Bewertung und Steuerung klimabezogener Chancen und Risiken**

Auf operativer Ebene und innerhalb der Geschäftsleitung liegt die Verantwortung beim CEO. Der Leiter Nachhaltigkeit rapportiert an den CEO und ist dafür zuständig, das Thema Nachhaltigkeit und klimabezogene Aspekte in den verschiedenen Geschäftsbereichen zu verankern und weiterzuentwickeln.

Die initiale Identifikation und Bewertung klimabezogener Chancen und Risiken sowie die Ausarbeitung und Entwicklung von Kennzahlen und Zielen zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates erfolgte durch eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe. Diese setzte sich bedürfnisspezifisch aus Fachleuten verschiedener operativer Funktionen innerhalb von Valiant zusammen, wie dem Risikomanagement, der Unternehmensentwicklung und dem Produktmanagement.

**Managementinformationssystem von Valiant bezüglich Nachhaltigkeit und Klima**

Bericht	Periodizität	Adressat
Reporting Nachhaltigkeit	Halbjährlich	Verwaltungsrat Strategieausschuss des Verwaltungsrates Geschäftsleitung
Strategiereporting inklusive strategische Stossrichtung Nachhaltigkeit	Vierteljährlich	Strategieausschuss des Verwaltungsrates und Geschäftsleitung
	Halbjährlich	Verwaltungsrat
Reporting Risikokontrolle inklusive Nachhaltigkeits- und Klimarisiken	Vierteljährlich	Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates Geschäftsleitung
	Halbjährlich	Verwaltungsrat
Überprüfung Risikopolitik inklusive Nachhaltigkeits- und Klimarisiken	Jährlich	Verwaltungsrat Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates Geschäftsleitung

## Strategie

**TCFD-Empfehlung: Beschreibung der klimabezogenen Chancen und Risiken, welche die Organisation kurz-, mittel- und langfristig identifiziert hat**

Umwelt- und Klimaschutz geniessen bei Valiant eine hohe Priorität und sind in der Unternehmensstrategie 2025–2029 auf oberster Ebene verankert. Wir analysieren die Auswirkungen des Klimawandels mittels Szenarioanalysen und Risikobewertungen, um die finanziellen und operativen Folgen für unser Geschäft sowie unsere Anspruchsgruppen – darunter Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartner – gezielt zu steuern. Wir unterstützen und verpflichten uns zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens, um die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen und Anstrengungen zu unternehmen, um den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu reduzieren. Unser Beitrag umfasst die ESG-konforme Strukturierung unserer Portfolios, die Analyse klimabezogener Chancen und Risiken und die Darstellung ihrer Auswirkungen auf unsere Investitionsentscheidungen. So werden Projektfinanzierungen im Firmenkundengeschäft auf kontroverse Umwelt- sowie Sozialthemen geprüft und abgelehnt, wenn unsere Standards nicht eingehalten werden. In unseren Produkten und Dienstleistungen integrieren wir Nachhaltigkeitsaspekte und erweitern unser Leistungsangebot gezielt und bedürfnisorientiert über unser gesamtes Leistungsspektrum.

Wir wollen unsere eigenen Klimaschutzmassnahmen rasch umsetzen und unsere Kundinnen und Kunden bei einem geordneten Übergang zu Netto-Null unterstützen. Dazu haben wir die relevanten klimabezogenen Chancen und Risiken für unser Geschäftsmodell identifiziert und diese auf kurze, mittlere und lange Sicht bewertet.

Basierend auf den TCFD-Empfehlungen haben wir klimabezogene physische Risiken, Übergangsrisiken sowie Chancen identifiziert und qualitativ hergeleitet. Sie können nicht nur unsere Reputation, sondern auch unseren Markt, unsere Geschäftstätigkeit, unser regulatorisches

Engagement und unsere finanziellen Ergebnisse beeinflussen. Die relevanten Chancen und Risiken wurden durch eine interdisziplinäre Gruppe von Führungskräften und ausgewählten Fachpersonen identifiziert und bewertet.

## Klimabezogene Chancen

Unsere Hauptprioritäten für zukünftige **klimabezogene Chancen** sind in den folgenden Bereichen verankert:

### › **Erneuerbare Energien und Energieeffizienz steigern**

Wir setzen uns dafür ein, den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck unserer Geschäftstätigkeit zu verringern. Damit wollen wir die internationalen und schweizerischen Klimazielsetzungen unterstützen, bis ins Jahr 2050 Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen. Dazu erläutern wir unsere Massnahmen zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks und informieren transparent über unsere kurz-, mittel- und langfristigen Klimaziele im Rahmen der jährlichen Nachhaltigkeits-, respektive Klimaberichterstattung. Mit dem Endziel von Netto-Null-Emissionen per 2050, wollen wir unsere betrieblichen Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2023 bereits per 2030 um mindestens 42 Prozent reduzieren. Damit haben wir uns konkrete Ziele für die Reduktion der direkten (Scope 1) und indirekten Emissionen (Scope 2 und 3) gesetzt. Eine Übersicht zu Scope 1, 2 und 3 findet sich in der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz 2024 auf der Seite 108. Bei den betrieblichen Emissionen in Scope 1 und 2 sind diverse Massnahmen im Bereich der Energieversorgung und -effizienz, insbesondere im Zusammenhang mit dem Strombezug und der Beheizung der Gebäude, die Hauptgründe für die bisherigen Emissionsrückgänge. Die gezielte Reinvestition der CO<sub>2</sub>-Abgabeerlöse in Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Bankgebäuden führte in den letzten Jahren zu spürbaren Emissionsreduktionen. Dies umfasst beispielsweise den verstärkten Einsatz von LED-Beleuchtung und erneuerbaren Energiequellen. Zusätzliche

Einsparungen wurden durch einen verringerten Heizbedarf und die Umstellung eines Standorts auf geothermische Heizung erzielt. Im operativen Scope 3 stehen hauptsächlich die Themenfelder Energiebereitstellung, Geschäftsfahrten, Pendeln der Mitarbeitenden, Förderung der Digitalisierung zur Verringerung von Druckaufträgen und des Papierverbrauchs sowie der Wasserverbrauch im Vordergrund. Nähere Informationen zu unseren Dekarbonisierungszielen sind unter dem Abschnitt «Kennzahlen und Ziele» auf den Seiten 104–110 zu finden.

› **Auf- und Ausbau nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Finanzieren und Anlegen**

Als Finanzdienstleisterin liegt unser CO<sub>2</sub>-Fussabdruck hauptsächlich im Bereich der finanzierten Emissionen (Scope 3.15). Hier sehen wir die grössten Chancen für unser Geschäftsmodell im Auf- und Ausbau nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Finanzieren und Anlegen, da sie neue Marktpotenziale erschliessen, regulatorische Anforderungen frühzeitig adressieren und Klimarisiken reduzieren. Valiant fokussiert auf Privatkunden, Selbstständig-erwerbende sowie KMU und finanziert neben Wohn- und Gewerbeliegenschaften mit Geschäftskrediten den Investitionsbedarf von Unternehmen. Dadurch trägt Valiant massgeblich zum Wirtschaftswachstum und zur Stabilität des Schweizer Finanzsystems bei.

Die erste Berechnung der Kohlenstoffintensität unserer finanzierten Emissionen auf Portfolioebene im Jahr 2023 ergab, dass Valiant nur gering in klimaintensive Sektoren investiert. Im Finanzierungsgeschäft setzen wir seit 2019 Ausschlusskriterien ein, um kontroverse Umwelt- und Sozialauswirkungen unserer Investitionen zu minimieren. Im Hypothekarbereich bieten wir Produkte wie die Lila Umwelthypothek an, die einen reduzierten Hypothekarzins bei energieeffizienten Neubauten und Sanierungen von Häusern oder Stockwerkeigentum beinhaltet. Unser Ziel ist es, unser Angebot insgesamt

nachhaltiger zu gestalten, indem wir zunehmend Umweltaspekte bei der Immobilienbewertung und Risikobeurteilung von Finanzierungen berücksichtigen und unsere Kundschaft in Gesprächen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz sensibilisieren. Derzeit prüfen wir beispielsweise die Einführung der Swiss Climate Scores für unser Anlageportfolio und erweitern kontinuierlich die ESG- und Klimakenntnisse unserer Kundenberaterinnen durch Weiterbildungen und firmeninterne Sensibilisierungsmassnahmen.

In Bezug auf unser Anlagenportfolio haben wir per 1. Januar 2024 ein dreistufiges Präferenzmodell für den ESG-Ausprägungsgrad im Rahmen der Anlagen- und Vermögensverwaltung eingeführt. Bei all unseren Anlagefonds setzen wir ein ESG-Mindestrating von «A» gemäss MSCI voraus, eines am Markt etablierten und spezialisierten Anbieters. Wir bauen die interne Expertise in der nachhaltigen Verwaltung von Anlageportfolios aus und erhöhen die Transparenz gegenüber unserer Kundschaft. Unsere Kundenberaterinnen wurden mit den spezifisch entwickelten Schulungsmodulen «Grundlagen Nachhaltigkeit» und «Nachhaltiges Anlegen» ausgebildet und damit befähigt, unsere Kundinnen und Kunden zu ESG-Kriterien und nachhaltigen Anlagestrategien zu beraten. Wir veröffentlichen die Volumenentwicklung der Strategiefonds und VV-Mandate Sustainable (Nachhaltigkeitsbericht Seite 53) und streben an, den Anteil kohlenstoffarmer Investitionen kontinuierlich zu erhöhen. Somit wird die zukünftige Kohlenstoffintensität des Portfolios reduziert (weitergehende Informationen zu den Kennzahlen und Zielen finden sich auf den Seiten 104–110 des vorliegenden Klimaberichts).

Die Realisierung dieser Chancen und der Transition zu nachhaltigen Investments ermöglicht, ein gegenüber dem Klimawandel insgesamt resilientes Geschäftsmodell zu entwickeln.

## Klimabezogene Risiken

Während Veränderungen im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft erhebliche Chancen für Valiant bieten, entstehen zugleich Risiken. Die folgenden wesentlichen klimabezogenen Risiken haben wir für unser Geschäftsmodell identifiziert.

Die folgende Beschreibung der Klimarisiken orientiert sich an der Kategorisierung nach TCFD. Zunächst werden die identifizierten Risiken nach der TCFD-Kategorisierung eingeordnet und anschliessend den internen Risikokategorien von Valiant im Rahmen unseres Risikomanagements zugewiesen.

## Physische Risiken

Klimabedingte physische Risiken können laut TCFD-Empfehlungen entweder durch spezifische, akute Ereignisse oder durch langfristige, chronische Klimaveränderungen verursacht werden. Akute physische Risiken, wie extreme Wetterereignisse sowie die chronische Veränderung klimatischer Bedingungen können sich als Risikotreiber auf mikro- und makroökonomischer Ebene auf die traditionellen Risiken von Valiant auswirken.

### › **Operationelles Risiko (akut)**

Akute Klimaereignisse wie Starkregen, Sturzfluten oder Erdbeben können zu Gebäudeschäden oder anhaltenden Betriebsunterbrechungen führen, was die Vermögenswerte von Valiant mindern und zusätzliche Kosten für die Schadensbehebung verursachen kann. Die über 80 Standorte und Geschäftsstellen von Valiant befinden sich alle in der Schweiz und sind daher durch den üblichen Gebäudeversicherungsschutz abgedeckt. Zudem sind sie geografisch diversifiziert, wodurch der erwartete Schaden für Extremwetterereignisse aus einer gesamtunternehmerischen Perspektive als gering eingestuft wird. Die Wahrscheinlichkeit für Betriebsunterbrechungen aufgrund klimabedingter Schäden ist für Valiant aufgrund der zentralen, professionell betriebenen IT-Infrastruktur gering. Zudem wird im Rahmen des Business Continuity Managements (BCM) und in der

Vorbereitung für allfällige Krisensituationen für sämtliche kritischen Funktionen und Prozesse eine Business Impact Analyse vorgenommen. In Abstimmung mit den Outsourcing-Dienstleistern werden zudem entsprechende Business Continuity Pläne (BCP) und Disaster Recovery Pläne (DRP) erstellt sowie eine Strategie für die interne und externe Kommunikation in Krisensituationen definiert. Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich das Risiko eines Ausfalls des Rechenzentrums aufgrund des Klimawandels nur marginal erhöht.

### › **Operationelles Risiko (chronisch)**

Der voranschreitende Klimawandel birgt nicht nur akute, sondern auch chronische physische Risiken, die sich negativ auf die operationellen Risiken von Valiant auswirken können. Langanhaltende Hitzeperioden können beispielsweise die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden und damit ihre Arbeitsfähigkeit negativ beeinträchtigen. Valiant bietet den Mitarbeitenden verschiedene Sensibilisierungsmassnahmen und Programme zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit an (weitergehende Informationen dazu finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2024 auf den Seiten 63–66). Das betriebliche Gesundheitsmanagement zum Schutz und zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit genießt weiterhin Priorität und wird bedürfnisorientiert angepasst und ausgebaut.

### › **Primärrisiko (akut und chronisch)**

Akute und chronische physische Klimarisiken haben das Potenzial, das Kreditgeschäft zu beeinflussen und das Ausfallrisiko von Hypotheken und Unternehmenskrediten zu erhöhen. Bei den Hypotheken wirken sie sich zunächst auf den Wert der Sicherheiten oder der finanzierten Immobilien aus. Ein konkretes Überschwemmungsereignis könnte beispielsweise erhebliche Sanierungskosten für betroffene Immobilien verursachen. Unternehmen stehen darüber hinaus vor latenten Risiken von Betriebsunterbrechungen und möglichen Einflüssen auf die Lieferketten, die zu Einkommensverlusten führen können.



Neben diesen mikroökonomischen sind auch makroökonomische Auswirkungen denkbar, die durch erhöhte physische Risiken verursacht werden. Diese könnten durch einen Anstieg der Arbeitslosigkeit zu einer wirtschaftlichen Abschwächung, einer Reduktion des Konsumverhaltens und vermehrten sozialen sowie wirtschaftlichen Konflikten in betroffenen Regionen führen. In der Schweiz mildert die Gebäudeversicherung die Risiken im Hypothekengeschäft einschliesslich Elementarschäden im Zusammenhang mit Gebäudeschäden ab. Akute physische Risiken wie Überschwemmungen, Hagel, Erdbeben oder Sturmwinde dürften daher keinen wesentlichen Wertberichtigungsbedarf verursachen. Die Schweizer Bau- und Zonenordnungen stellen sicher, dass Neubauten in stark klimarisikogefährdeten Gebieten weitgehend vermieden werden. Darüber hinaus treten Extremwetterereignisse häufig lokal auf, was das geografisch diversifizierte Kreditportfolio von Valiant entsprechend geringfügig betreffen würde. In solchen Fällen sind staatliche Unterstützungsmassnahmen zugunsten der Geschädigten üblich, was das Ausfallrisiko für Valiant weiter reduziert. Es ist jedoch unklar, inwieweit solche Ausgleichsmechanismen bei einer zunehmenden Anzahl von Extremwetterereignissen und erhöhter Risikoexpositionen wirksam bleiben. Alles in allem kann das auf den Schweizer Hypothekemarkt fokussierte Kreditgeschäft von Valiant kurz- bis mittelfristig gegenüber physischen Klimarisiken als relativ resistent betrachtet werden.

## Transitionsrisiken

Transitionsrisiken beziehen sich auf Risiken, die sich aus dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ergeben. Diese können durch Veränderungen in der Politik, Technologie, Marktpräferenzen und der Reputation entstehen. Valiant hat folgende Transitionsrisiken identifiziert:

### › **Strategierisiko**

Die veränderten Kundenpräferenzen und die steigenden Anforderungen von verschiedenen Anspruchsgruppen stellen Banken vor neue Herausforderungen. Besonders die wachsende Nachfrage nach umweltfreundlichen Finanzprodukten und Dienstleistungen bewegt Banken, ihre Geschäftsmodelle und Angebote anzupassen. Bei ungenügender Ausrichtung und Anpassung des Produkte- und Dienstleistungsangebots, besteht das Risiko, Marktanteile an Wettbewerber zu verlieren, die entsprechende Produkte und Dienstleistungen anbieten. Dies wiederum könnte zu Umsatzrückgängen und Gewinneinbussen führen. Ausserdem besteht die Gefahr, dass Valiant in Bezug auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein als zu passiv wahrgenommen wird, was sich negativ auf die Kundenbindung und die Neukundenakquise auswirken könnte. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, ergreift Valiant proaktive Massnahmen. Dazu gehören die Entwicklung und Förderung nachhaltiger Finanzprodukte, Investitionen in grüne Technologien und eine transparente Kommunikation der Nachhaltigkeitsziele. Eine kontinuierliche Marktbeobachtung und das Einholen von Rückmeldungen der verschiedenen Anspruchsgruppen sind ebenfalls entscheidend, um Marktveränderungen frühzeitig zu erkennen und zielgerichtet und strategiekonform darauf reagieren zu können.

› **Ausfallrisiko**

Marktveränderungen, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage nach bestimmten Produkten oder Dienstleistungen, können sich negativ auf die Geschäftsmodelle von Firmenkunden und somit auf ihre Bonität auswirken sowie den Wert von Sicherheiten beeinflussen, die wiederum für die Absicherung von Krediten herangezogen werden. Der Schweizer Immobilienmarkt zeigt sich derzeit stabil. Daher sind kurzfristige Wertminderungen von Sicherheiten, die zu einer Zunahme von Ausfallrisiken führen könnten, unwahrscheinlich. Langfristig könnte dieses Risiko für Banken und damit auch Valiant jedoch an Bedeutung gewinnen. Marktveränderungen, wie ein Rückgang der Nachfrage nach bestimmten Immobilien oder Produktarten, könnten durch klimabezogene Faktoren wie die wirtschaftlichen Entwicklungen bestimmter Branchen oder technologische Fortschritte verursacht werden. Diese Faktoren könnten langfristig den Wert der Sicherheiten beeinflussen. Mit zunehmenden Regulierungen, insbesondere im Bereich des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit, könnte die Relevanz dieses Risikos weiter steigen. So könnten strengere Vorschriften und Umweltauflagen die Betriebskosten bestimmter Immobilien erhöhen und ihre Attraktivität verringern. Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass eine Zunahme an Ausfallrisiken für Valiant derzeit nicht als kurzfristiges Risiko, sondern eher als längerfristige Herausforderung anzusehen ist. Durch eine vorausschauende Risikoanalyse und eine Anpassung der Kreditvergabestrategien kann Valiant Massnahmen ergreifen, um langfristig auf diese Entwicklungen vorbereitet zu sein und die finanziellen Auswirkungen zu minimieren.

› **Operationelles Risiko**

Als Finanzdienstleisterin ist Valiant auf eine Vielzahl von externen Dienstleistern und Lieferanten angewiesen. Die Nichterfüllung der Klimaziele von Dienstleistern und Lieferanten kann das Erreichen der eigenen Nachhaltigkeitsziele gefährden und damit die Glaubwürdigkeit von Valiant im Bereich Umweltverantwortung beeinträchtigen. Wenn Lieferanten ihre Klimaziele nicht erreichen, können sie regulatorischen Sanktionen, Imageverlusten und finanziellen Belastungen ausgesetzt sein, die ihre Betriebsfähigkeit und ihre Reputation beeinträchtigen könnten. Dies könnte zu Beeinträchtigungen in der Lieferkette führen, was den Geschäftsbetrieb und die Serviceverfügbarkeit von Valiant beeinträchtigen könnte. Ferner könnten die Lieferanten in Zukunft aufgrund unerfüllter Klimaziele mit höheren Betriebskosten durch strengere Umweltauflagen und höhere Energiepreise konfrontiert sein und diese Kosten an ihre Kundschaft und damit auch an Valiant übertragen. Dies würde zu erhöhten Betriebsausgaben führen und die finanzielle Effizienz von Valiant beeinträchtigen. Zudem verpflichtet sich Valiant selbst zur Erreichung von ambitionierten Nachhaltigkeits- und Dekarbonisierungszielen. Das beschriebene Szenario stellt zum jetzigen Zeitpunkt jedoch kein erhebliches operationelles Risiko für Valiant dar. Zudem mindern wir durch proaktive Massnahmen, wie die sorgfältige Auswahl und periodische Überwachung von Dienstleistern und Lieferanten sowie die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Beschaffungsprozesse, stetig die Tragweite dieses Risikos.

› **Reputationsrisiken**

Kundinnen und Kunden, Investorinnen und Investoren sowie die breite Öffentlichkeit formulieren zunehmend hohe Anforderungen an das Umweltbewusstsein und die Nachhaltigkeitsmassnahmen von Finanzinstituten. Für Valiant besteht ein potenzielles Reputationsrisiko in Bezug auf den Klimawandel. Durch unglaubliche und zu wenig ambitionierte Klimaschutzstrategien könnte Valiant das Vertrauen dieser wichtigen Anspruchsgruppen verlieren. Zudem könnte die Reputation von Valiant durch die potenzielle Finanzierung kohlenstoffintensiver Branchen, wie bestimmte Transportsektoren oder Schwerindustrie wie Aluminium-, Eisen- und Stahlunternehmen zunehmend beeinträchtigt werden. Banken, die kohlenstoffintensive Branchen finanzieren, werden von der breiten Öffentlichkeit zunehmend kritisch betrachtet. Das Reputationsrisiko steht in direktem Zusammenhang mit dem aktuellen und zukünftigen Klimaengagement von Valiant sowie den Massnahmen zur Umsetzung ihres Transitionsplans (Netto-Null-Fahrplan), im Vergleich zu Mitbewerbern und anderen Marktteilnehmenden.

- › **ESG-(Compliance-)Risiko:** Ein Compliance-Risiko kann für Valiant entstehen, wenn bestehende und neue regulatorische Anforderungen von Unternehmen nicht oder nur ungenügend umgesetzt werden. Valiant hat zwei Arten von klimabezogenen Compliance-Risiken identifiziert:

Typ 1: Politische Massnahmen, die entweder klimaschädliche Aktivitäten einschränken oder gezielt die Anpassung an den Klimawandel unterstützen.

Typ 2: Rechtsrisiken aufgrund Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften oder für den Fall, dass klimabezogene Rechtsstreitigkeiten vorgebracht werden. Direkte Folgen können sich beispielsweise in zusätzlichen Compliance-Bemühungen mit steigenden Kosten für interne Prozesse und Berichte sowie in potenziellen Prozesskosten widerspiegeln. Das Risiko steigender

regulatorischer Anforderungen und Compliance-Vorgaben ist für Valiant von hoher Bedeutung. Die Einhaltung dieser Vorschriften ist entscheidend, um rechtliche und finanzielle Konsequenzen zu vermeiden und das Vertrauen der Anspruchsgruppen aufrechtzuerhalten. Valiant ergreift deshalb bereits heute proaktive Massnahmen, um ihre Compliance-Fähigkeiten zu stärken, interne Prozesse anzupassen und sicherzustellen, dass alle regulatorischen Anforderungen rechtzeitig, vollständig und anforderungskonform erfüllt werden.

## Relevante Zeithorizonte

Die Auswirkungen des Klimawandels variieren stark je nach Zeitrahmen und können sich kurzfristig, mittelfristig oder erst langfristig bemerkbar machen. Daher ist der Zeithorizont für die Bewertung klimabezogener Chancen und Risiken ein wichtiger Aspekt. Während einige kurzfristig eintreten können, können andere langfristig von höherer Relevanz sein. Valiant hat daher die relevanten Zeithorizonte geprüft, die zur Bewertung der Auswirkungen von Klimafragen in Übereinstimmung mit ihrer Transitionsplanung (Netto-Null-Fahrplan) verwendet werden. Wir haben Zeithorizonte definiert, die mit den Vorgaben der Schweizer Verordnung über die Berichterstattung zu Klimafragen übereinstimmen:

- Kurzfristig: 0 bis 5 Jahre
- Mittelfristig: 5 bis 10 Jahre
- Langfristig: 10 bis 30 Jahre

Die oben genannten Zeithorizonte wurden zudem auf der Grundlage von Überlegungen zu unserer Geschäftstätigkeit, bestehenden Kennzahlen und Zielen, bestehendem Recht aus schweizerischen und EU-Vorschriften, aktuellen Marktentwicklungen sowie der nationalen und internationalen Klimaagenda festgelegt.

In den folgenden Abschnitten geben wir einen Überblick über die Auswirkungen klimabezogener Chancen und Risiken von Valiant für die oben aufgeführten kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonte.

**TCFD-Empfehlung: Beschreibung der Auswirkungen klimabezogener Chancen und Risiken auf die Geschäfte, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation**

Die Auswirkungen des Klimawandels für Valiant ergeben sich aus den identifizierten klimabedingten Chancen und Risiken. Für die wesentlichen hat Valiant den Auswirkungsgrad (Risikoeinstufung) in Bezug auf folgende Kriterien bewertet:

- › **Eintrittswahrscheinlichkeit (gering, moderat, hoch):** Die Wahrscheinlichkeit, dass das klimabezogene Risiko eintreten könnte oder die klimabezogene Chance im gegebenen Zeithorizont realisiert werden kann.
- › **Wirkung (gering, moderat, hoch):** Qualitative Beurteilung der Betroffenheit von Valiant bezüglich klimabezogener Chancen und Risiken im definierten Zeithorizont. Berücksichtigt werden potenzielle Anpassungsmassnahmen, Reputationsgewinne oder -verluste, sowie finanzielle Schäden, beispielsweise durch Betriebsunterbrechungen, und Ertragspotenziale.
- › **Zeithorizont (kurzfristig, mittelfristig, langfristig):** Der frühestmögliche Zeithorizont, in dem die Auswirkungen eintreten werden, in Übereinstimmung mit den für Valiant relevanten Zeithorizonten.

**TCFD-Empfehlung: Beschreibung der Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschliesslich eines Szenarios mit 2 °C oder weniger**

Anhand einer qualitativen Szenarioanalyse hat Valiant die wesentlichen Chancen und Risiken nach den Klimaszenarien «Net Zero 2050», «Current Policies» und «Delayed Transition» der Organisation «Network for Greening the Financial System» (NGFS) analysiert, um deren

Auswirkungsgrad auf das Geschäftsmodell und daraus resultierende Handlungsoptionen zu bewerten. Die NGFS-Szenarien bieten eine strukturierte Grundlage, um potenzielle Entwicklungen klimabezogener Chancen und Risiken unter verschiedenen Klimapolitik- und Marktbedingungen zu analysieren:

- **«Net Zero 2050»:** Dieses Szenario beschreibt einen geordneten Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, die darauf abzielt, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 °C bis 2050 zu begrenzen. Es setzt ambitionierte Klimaschutzmassnahmen voraus, die sich in strengeren Regulierungen und einem raschen Ausbau erneuerbarer Energien niederschlagen. Übergangsrisiken wie steigende Kosten für CO<sub>2</sub>-intensive Geschäftsmodelle sind hierbei besonders relevant.
- **«Current Policies»:** Dieses Szenario geht davon aus, dass abgesehen von den aktuell bestehenden keine zusätzlichen Klimaschutzmassnahmen initiiert und umgesetzt werden. Dies führt zu einem starken Anstieg der globalen Durchschnittstemperaturen, was hohe physische Risiken durch Klimaveränderungen wie extreme Wetterereignisse und langfristige Umweltveränderungen mit sich bringt.
- **«Delayed Transition»:** In diesem Szenario werden Klimaschutzmassnahmen verzögert ergriffen, was zunächst lediglich zu einer minimalen Klimatransformation führt. Nach der Verzögerung ist ein abrupter und intensiver Übergang notwendig, um die Klimaziele zu erreichen, was erhöhte Übergangsrisiken durch regulatorische, technologische und wirtschaftliche Umstellungen bedeutet. Gleichzeitig bleiben physische Risiken höher als im Net Zero 2050 Szenario, da sich die Erwärmung vor der Intervention weiter beschleunigt.

Die qualitative Szenarioanalyse berücksichtigt insbesondere die Wechselwirkungen zwischen klimabezogenen Risiken und unseren langfristigen strategischen Zielen, um sicherzustellen, dass unsere Massnahmen robust und flexibel gegenüber verschiedenen möglichen Übergangspfaden sind. Wir betrachten in unserer Analyse Chancen und Risiken aus einer inhärenten Perspektive und damit unabhängig von künftig implementierten Massnahmen oder Steuerungsinstrumenten. Diese Betrachtungsweise ermöglicht Valiant eine unverzerrte Einschätzung der zugrunde liegenden Klimachancen und Klimarisiken, was eine objektivere Grundlage für strategische Entscheidungen schafft. Die initiale Wirkungsabschätzung wurde von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe durchgeführt. Die qualitative Analyse der Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten dient als Grundlage für die Priorisierung zukünftiger klimabezogener Initiativen und Aktionspläne sowie für die Bewertung der relativen Bedeutung einzelner Faktoren innerhalb der jeweiligen Zeithorizonte.

Unsere umfassende Identifizierung und Folgeabschätzung der klimabezogenen Chancen und Risiken wurden von nachfolgenden Fragestellungen geleitet:

- Wie werden unsere Unternehmensstrategie und unser Geschäftsmodell von klimabezogenen Chancen und Risiken beeinflusst?
- Welche strategischen Veränderungen müssen angegangen werden, damit diese Chancen realisiert oder die Risiken gesteuert werden können?
- Welche Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten haben diese klimabezogenen Themen für unser Unternehmen und unser Geschäftsmodell?
- Was ist der zugehörige Zeithorizont?

Durch die Analyse dieser Szenarien können wir fundierte Annahmen treffen, wie verschiedene gesamtgesellschaftliche Pfadentwicklungen respektive klimabezogene Szenarien unser Geschäftsmodell beeinflussen könnten. So stellen wir sicher, dass unsere Strategie gegenüber unsicheren zukünftigen Entwicklungen widerstandsfähig ist und wir proaktiv in Bezug auf Chancen und Risiken agieren können.

Die Ergebnisse der Bewertung entlang der Klimaszenarien sind nachfolgend aufgeführt.

### Ergebnisse qualitative Szenarioanalyse NGFS Szenario «Net Zero 2050»

	Zeithorizont					
	kurzfristig, 0 bis 5 Jahre		mittelfristig, 5 bis 10 Jahre		langfristig, > 10 Jahre	
	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung
<b>Die wesentlichen klimabezogenen Chancen</b>						
<b>Ausbau nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (Finanzierungen)</b>	gering	gering	moderat	gering	moderat	gering
<b>Ausbau nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (Anlagen)</b>	gering	gering	moderat	gering	moderat	gering
<b>Die wesentlichen klimabezogenen Risiken</b>						
› <b>Physische Risiken</b>						
<b>Primärrisiko</b>	gering	gering	gering	gering	moderat	gering
› <b>Transitionsrisiken</b>						
<b>ESG-(Compliance-)Risiko</b>	hoch	gering	moderat	gering	gering	gering
<b>Reputationsrisiko</b>	moderat	gering	moderat	gering	gering	gering
<b>Strategierisiko</b>	gering	gering	moderat	gering	moderat	gering

**Ergebnisse Szenarioanalyse NGFS Szenario «Current Policies»**

	Zeithorizont					
	kurzfristig, 0 bis 5 Jahre		mittelfristig, 5 bis 10 Jahre		langfristig, > 10 Jahre	
	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung
<b>Klimabezogene Chancen mit grösstem Potenzial</b>						
Ausbau nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (Finanzierungen)	gering	gering	moderat	gering	moderat	gering
Ausbau nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (Anlagen)	gering	gering	moderat	gering	moderat	gering
<b>Die wesentlichen klimabezogenen Risiken</b>						
› Physische Risiken						
Primärrisiko	gering	gering	moderat	gering	moderat	moderat
› Transitionsrisiken						
ESG-(Compliance-)Risiko	hoch	gering	gering	gering	gering	gering
Reputationsrisiko	gering	gering	gering	gering	gering	gering
Strategierisiko	gering	gering	moderat	gering	moderat	gering

**Ergebnisse Szenarioanalyse NGFS Szenario «Delayed Transition»**

	Zeithorizont					
	kurzfristig, 0 bis 5 Jahre		mittelfristig, 5 bis 10 Jahre		langfristig, > 10 Jahre	
	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung
<b>Klimabezogene Chancen mit grösstem Potenzial</b>						
Ausbau nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (Finanzierungen)	gering	gering	moderat	gering	hoch	gering
Ausbau nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (Anlagen)	gering	gering	hoch	gering	hoch	gering
<b>Die wesentlichen klimabezogenen Risiken</b>						
› Physische Risiken						
Primärrisiko	gering	gering	moderat	gering	moderat	gering
› Transitionsrisiken						
ESG-(Compliance-)Risiko	hoch	gering	hoch	gering	hoch	gering
Reputationsrisiko	gering	gering	moderat	gering	hoch	gering
Strategierisiko	gering	gering	moderat	gering	moderat	gering

Aus den Ergebnissen der Bewertung der einzelnen Klimaszenarien lässt sich eine übergeordnete Heatmap ableiten, welche die Bedeutung der jeweils analysierten klimabedingten Chancen und Risiken für das Geschäftsmodell von Valiant grafisch verdeutlicht. Die Heatmap unterteilt dabei die klimabedingten Chancen und Risiken in die verschiedenen Szenarien – «Net Zero 2050», «Current Policies» und «Delayed Transition» – sowie in die analysierten Zeithorizonte: kurzfristig (<5 Jahre), mittelfristig (5 bis 10 Jahre), langfristig (>10 Jahre).



Die Analyse zeigt hinsichtlich der Chancen, dass die Bedeutung des Ausbaus nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen mit Fokus auf das Finanzierungs- und Anlagegeschäft für das Geschäftsmodell von Valiant im Szenario «Net Zero 2050» langfristig nicht signifikant zunehmen wird. Dies liegt daran, dass nachhaltige Finanzprodukte durch die konsequente sektor- und länderübergreifende Umsetzung der Klimaziele zunehmend als Standard etabliert werden und somit keine wesentliche Differenzierung oder Wettbewerbsvorteile bieten dürften. Im Szenario «Delayed Transition» wird hingegen mittel- bis langfristig eine Zunahme der Bedeutung erwartet, da die verspätet einsetzende, jedoch stetig zunehmende Klimaschutzbewegung Valiant die Möglichkeit bietet, mit neuen nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen neue Kundensegmente zu erschliessen. Im Szenario «Current Policies» bleibt die Bedeutung dieser Chance hingegen gering, da sich die Nachfrage und regulatorischen Anforderungen voraussichtlich nur langsam entwickeln und fehlende internationale Standards die Marktdynamik weiter einschränken dürften.

Hinsichtlich physischer Risiken schätzt Valiant das Ausfallrisiko aufgrund zunehmender Extremwetterereignisse über alle Szenarien hinweg als gering ein. Dies ist vor allem auf die Diversifikation und den damit verbundenen relativ niedrigen Anteil von finanzierten Immobilien in Risikogebieten zurückzuführen.

In Bezug auf die Transitionsrisiken bewertet Valiant im kurzfristigen Zeithorizont das Compliance-Risiko in allen Szenarien als moderat, da derzeit vielfältige Offenlegungspflichten infolge regulatorischer Anforderungen bestehen. In den Szenarien «Net Zero 2050» und «Current Policies» wird jedoch von einer Abnahme dieses Risikos ausgegangen, da die Anforderungen trotz hohem Niveau durch Planungssicherheit und rechtzeitige Massnahmen effizient bewältigt werden können. Im Szenario «Delayed Transition» bleibt die Bedeutung des Compliance-Risikos hingegen konstant, da Valiant davon ausgeht, dass in diesem Fall strengere ESG-Vorgaben zu erfüllen sein werden.

Bezüglich des Reputationsrisikos erwartet Valiant in keinem der analysierten Szenarien eine signifikante Zunahme. Durch die bereits eingeleiteten und geplanten Massnahmen zur Eindämmung des Klimawandels sieht sich Valiant

insbesondere in den Szenarien «Net Zero 2050» und «Current Policies» hinsichtlich aktuellem und zukünftigem Klimaengagement sowie der Massnahmen zur Umsetzung ihres Transitionsplans (Netto-Null-Fahrplan) gut aufgestellt. Daher wird von keinen spürbaren Reputationsverlusten ausgegangen. Lediglich im Szenario «Delayed Transition» wird das Reputationsrisiko langfristig als moderat eingestuft, da abrupte Marktveränderungen dazu führen könnten, dass Valiant als unzureichend vorbereitet wahrgenommen werden könnte.

Die Analyse zeigt zudem, dass auch für den Fall, dass strategische Chancen und Bedürfnisse der Anspruchsgruppen nicht wahrgenommen werden, das Risiko von Marktanteilsverlusten nicht signifikant erhöht ist. Zwar steigt die Wahrscheinlichkeit eines Eintritts über die Zeit moderat an, die potenziellen Auswirkungen bleiben jedoch in allen Szenarien gering.

Diese Ergebnisse der qualitativen Szenarioanalyse verdeutlichen, dass Valiant derzeit gegenüber klimabezogenen Chancen und Risiken gut aufgestellt und positioniert ist. Mehrere Elemente tragen zur Widerstandsfähigkeit unserer Klimastrategie bei: Die wichtigste klimabezogene Chance der Steigerung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz steht in direktem Zusammenhang mit dem betrieblichen CO<sub>2</sub>-Management. Valiant misst ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck und setzt sich ehrgeizige Ziele, um ihre Emissionen kurz-, mittel- und langfristig zu reduzieren. Diese werden durch wirksame Massnahmen zur Dekarbonisierung unserer direkten und indirekten Emissionen unterstützt. Weitergehende Informationen finden sich im Abschnitt «Kennzahlen und Ziele» auf den Seiten 104–110 dieser Klimaberichterstattung. Klimabezogene Risiken als Treiber integrieren wir kontinuierlich in unser bestehendes Risikomanagement und die damit verbundenen Prozesse. Valiant ist stets bemüht, ihre Methoden zur Bemessung der eigenen Risikobetroffenheit zu verbessern und nutzt bereits diverse Methoden, um klimabedingte Risiken zu identifizieren und zu steuern. Weitere Details zum Bewertungsprozess klimabezogener Chancen und Risiken finden sich im Abschnitt «Risikomanagement» auf den Seiten 101–103.



Klimabezogene Chancen und Risiken beeinflussen unser Geschäftsmodell und unsere Strategie. Aus diesem Grund haben wir einen Transitionsplan (Netto-Null-Fahrplan) erarbeitet, der unserem Unternehmen als Leitfaden beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und Gesellschaft dient. Der Transitionsplan (Netto-Null-Fahrplan) ist auf den Seiten 111–113 dieser Berichterstattung einsehbar und wird laufend ausgebaut. Wir gehen aus heutiger Perspektive davon aus, dass die Transformation in einer geordneten Weise erfolgt, die mit einem Klimaerwärmungsszenario von 1,5 °C vereinbar ist und dem NGFS-Szenario «Net Zero 2050» entspricht. Die von Valiant definierten Ziele und Massnahmen stehen in Einklang mit diesem Szenario.

## Risikomanagement

**TCFD-Empfehlung: Beschreibung der Prozesse der Organisation zur Identifikation und Bewertung klimabezogener Risiken**

**Beschreibung der Prozesse der Organisation zum Management klimabezogener Risiken**

**Beschreibung, wie Prozesse zur Ermittlung, Bewertung und Bewältigung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation integriert sind**

## Unser Rahmen für das klimabezogene Risikomanagement

Valiant verfügt im Risikomanagement über umfassende Strukturen, klare Verantwortlichkeiten und effiziente Instrumente. Weitere Informationen zum Risikomanagement finden sich im Geschäftsbericht 2024 der Valiant Holding AG auf den Seiten 122–133. Das grundlegende Instrument des Risikomanagements ist das Reglement der Risikopolitik. Es legt die Risikotoleranz und die Risikolimiten sowie die Risiko-Governance fest. Ferner regelt es die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Berichterstattung von Risiken.

Gemäss dem Verständnis der Finanzmarktaufsicht FINMA zum Klimarisikomanagement betrachten wir das Klimarisiko als Treiber für anerkannte klassische Risikokategorien der Finanzindustrie. Klimabezogene Risiken – in Form von physischen Risiken und Transitionsrisiken – werden daher nicht als separate Kategorie betrachtet, sondern im Rahmen des bestehenden Risikomanagements gesteuert. Transitionsrisiken, die durch technologische, politische und rechtliche Markt- oder Reputationsbedenken sowie chronische und akute physische Risiken verursacht werden, werden durch die bestehenden Prozesse zum Management finanzieller und nicht-finanzieller

Risiken gesteuert. Die Abbildung klimabezogener Risiken gegenüber unseren traditionellen Risikokategorien ist im Abschnitt «Strategie» auf den Seiten 90–101 offengelegt.

Die bestehende Risiko-Governance ist im Abschnitt «Governance» auf den Seiten 88–89 der vorliegenden Klimaberichterstattung dargestellt und gilt insbesondere für die klimabezogenen Risiken. Im Rahmen unserer bestehenden Risikopolitik und unseres Risikomanagements sowie der entsprechenden Kontrollen haben wir Prozesse etabliert für:

1. die Risikoidentifikation und Risikomessung
2. die Risikobeurteilung und Risikosteuerung
3. die Risikoberichterstattung

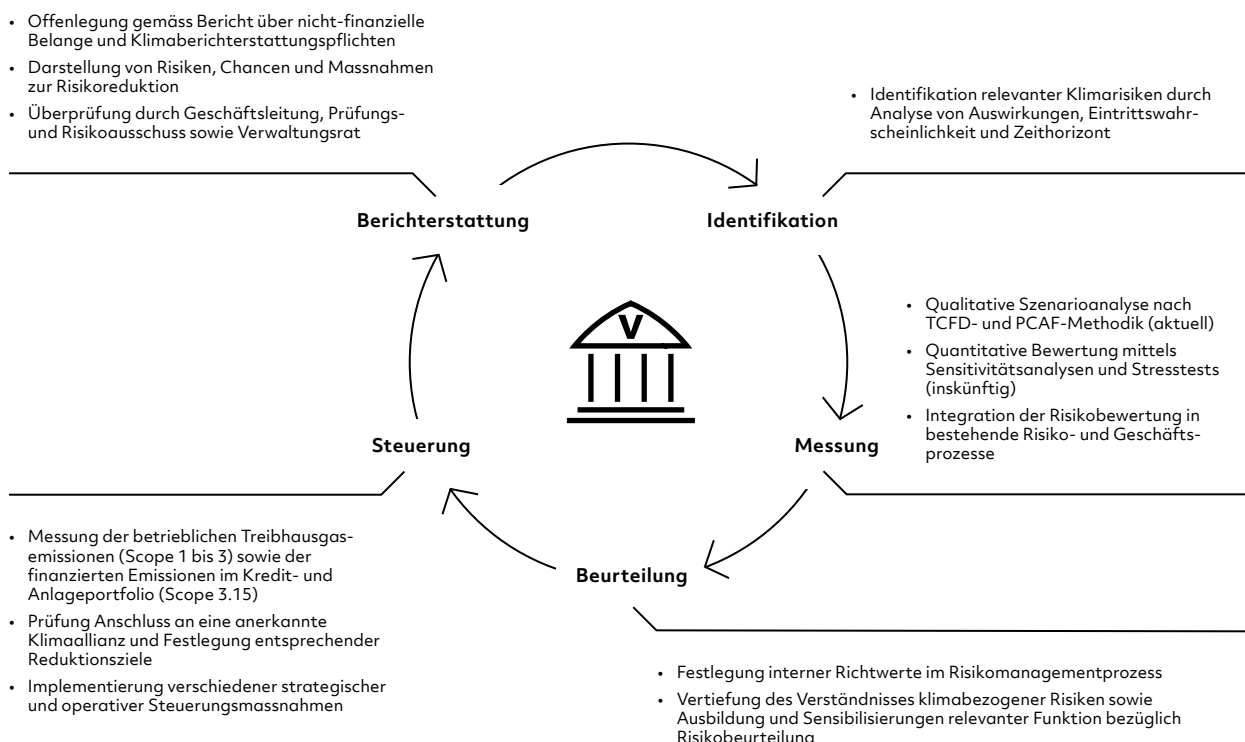
Um sicherzustellen, dass klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und gesteuert werden, sind sie im Rahmen der konzernweiten Risikopolitik in die oben genannten Prozesse des Risikomanagements und der Risikokontrolle integriert.

## Risikoidentifikation und Risikomessung

Auf Basis einer umfassenden Risikoanalyse hat Valiant relevante Klimarisiken identifiziert. Dabei werden sowohl kurzfristige akute Folgen als auch langfristige chronische Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigt. Ziel dieser detaillierten Analyse ist es, die Risiken zu verstehen und die Zusammenhänge zwischen Ursachen und Wirkungen transparent darzustellen.

Die Erstanalyse umfasste eine qualitative Bewertung aller relevanten klimabezogenen Risiken von Valiant in Bezug auf deren Auswirkungen, Wahrscheinlichkeit und die damit verbundenen Zeithorizonte. Die Ergebnisse dieser Bewertung sind im Abschnitt «Strategie» auf den Seiten 90–101 dargestellt.

### Klimabezogenes Risikomanagement



Valiant verfügt über Prozesse zur Risikoidentifikation und Risikomessung, die auf Unternehmensebene durchgeführt werden. Für die Institutionalisierung der initialen Bewertung klimabezogener Risiken, werden die Ergebnisse der umfassenden Analyse kontinuierlich in die bestehenden risiko- und/oder geschäftsspezifischen Prozesse, beispielsweise in die jährliche Risikobewertung, integriert.

Die Klimarisiken und ihre Auswirkungen auf Valiant sollen inskünftig, soweit möglich, quantifiziert werden. Hierbei nutzen wir verschiedene Methoden wie Szenario- und allenfalls Sensitivitätsanalysen. Wenn ein Risiko nicht quantifiziert werden kann, beschreiben wir stattdessen die potenziellen Auswirkungen. Das Vorgehen zur Identifikation und zur Bewertung der Klimarisiken folgt den Empfehlungen der TCFD in Kombination mit der Methodik der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF).

## Risikobeurteilung und Risikosteuerung

Valiant verfügt über Prozesse, um Risiken, einschliesslich klimabezogene Risiken, zu mindern, zu übertragen, zu akzeptieren oder zu steuern.

Um klimabezogene Risiken zu steuern, messen wir die direkt verursachten Treibhausgasemissionen (Scope 1) sowie jene, die durch den Einkauf von Energie indirekt verursacht werden (Scope 2). Darüber hinaus sind der Umfang der finanzierten Treibhausgasemissionen (Scope 3) im Kreditportfolio, konkret bei den Hypotheken und den Unternehmenskrediten sowie im Anlagenportfolio wichtige Kennzahlen für die Bank. Zudem prüft Valiant den Beitritt zu einer anerkannten Klimaallianz und setzt sich Emissionsreduktionsziele gemäss dem wissenschaftlich fundierten Ansatz der «Net Zero Banking Alliance» (NZBA). Die klimabezogenen Kennzahlen zu unseren Treibhausgasemissionen sind im Abschnitt «Kennzahlen und Ziele» auf den Seiten 104–110 dargestellt.

Da die Wirkungszusammenhänge bei Klimarisiken oft schwer zu erkennen sind und die entsprechende Datenqualität verbessert werden soll, hat Valiant für einige Kennzahlen derzeit noch keine Limite oder Toleranzgrenzen festgelegt. Der Fokus liegt zunächst darauf, das Verständnis der

identifizierten Klimarisiken zu vertiefen. Dennoch hat Valiant bei der Integration der Klimarisiken in den bestehenden Risikomanagementprozess erste interne Richtwerte definiert, die kontinuierlich integriert und über die kommenden Jahre weiter ausformuliert werden.

Neben den zentralen Methoden des Risikomanagements hat Valiant bereits im Jahr 2019 Ausschlusskriterien bei Projektfinanzierungen definiert. Um die identifizierten Klimarisiken noch besser zu steuern, plant Valiant, die bestehenden Ausschlusskriterien für Projektfinanzierungen zu überprüfen. Dabei sollen allenfalls weitere kontroverse Umweltthemen integriert werden, die im direkten Zusammenhang mit den identifizierten Klimarisiken stehen. Weiter sollen bestehende Kriterien geschärft und allenfalls der Wirkungskreis angepasst, respektive erweitert, sowie das Thema «Beurteilung klimabezogener Risiken» in die periodischen Sensibilisierungen und Schulungen der Kundenberatenden aufgenommen werden.

## Risikoberichterstattung

Valiant orientiert sich betreffend Offenlegung von Risiken an den geltenden regulatorischen Vorgaben. Dabei berücksichtigt und erfüllt Valiant die regulatorischen Anforderungen zur nicht-finanziellen Berichterstattung nach Art. 964b OR sowie die Verordnung über die Berichterstattung zu Klimabelangen. Die Berichterstattung zu Klimabelangen beinhaltet ausführliche Informationen über den Einfluss der Geschäftstätigkeit auf klimabezogene Chancen und Risiken sowie die Massnahmen zur Reduktion klimabezogener Risiken. Diese Offenlegung ermöglicht den Anspruchsgruppen, die Wirksamkeit der Identifikation, Begrenzung und Überwachung der übergeordneten, primären, operationellen sowie klimabezogenen Risiken zu beurteilen. Die Offenlegung dieser Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung, die durch die Geschäftsleitung, den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie den Verwaltungsrat beurteilt und verabschiedet wird.

## Kennzahlen und Ziele

**TCFD-Empfehlung: Offenlegung der Kennzahlen, die die Organisation zur Bewertung klimabezogener Chancen und Risiken im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess verwendet**

Basierend auf den Empfehlungen der TCFD und unserer Nachhaltigkeitsstrategie messen und überwachen wir Kennzahlen, um die im Abschnitt «Strategie» auf den Seiten 90–101 identifizierten klimabezogenen Chancen und Risiken zu bewerten. Die folgenden Kennzahlen erachten wir als relevant, um den Übergang unseres Geschäftsmodells zu einer Netto-Null-Wirtschaft zu beschleunigen:

### Treibhausgasemissionen

Valiant erhebt ihre Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) seit 2016 nach der Methodologie des international anerkannten Greenhouse Gas (GHG) Protocols und legt seitdem entsprechende Werte im Nachhaltigkeitsbericht offen. Seit dem Geschäftsjahr 2023 erhebt Valiant zusätzlich die finanzierten THG-Emissionen nach der Methodologie der PCAF.

Folgende Kennzahlen werden erhoben:

- › Direkte Emissionen (Scope 1), indirekte (Scope 2) sowie weitere relevante indirekte Emissionen (Scope 3.1–3.14) gemäss dem GHG Protocol
- › Finanzierte Emissionen (Scope 3.15) im Zusammenhang mit dem Hypothekarportfolio gemäss dem PCAF-Standard und auf Grundlage von IAZI\*-Daten
- › Finanzierte Emissionen (Scope 3.15) im Zusammenhang mit den Firmenkrediten gemäss dem PCAF-Standard und auf Grundlage von Exiobase-Daten
- › Finanzierte Emissionen (Scope 3.15) im Zusammenhang mit dem Anlageportfolio gemäss dem PCAF-Standard und auf Grundlage von MSCI-Daten

Für diese Kennzahlen werden mittel- und langfristig Massnahmen sowie wissenschaftsbasierte Reduktionsziele definiert, die sich an etablierten Standards wie der Science Based Targets initiative (SBTi) und der Net Zero Banking Alliance (NZBA) sowie den regulatorischen Vorgaben orientieren. Die ausgewiesenen Werte sind unter Berücksichtigung einer noch ungenauen Datenlage und der Neuartigkeit der angelegten Standards zu verstehen. Weitergehende Informationen finden sich im Abschnitt «Kennzahlen und Ziele» auf den Seiten 104–110 dieses Berichts.

Die definierten Ziele, Kennzahlen und Massnahmen helfen uns, unseren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu reduzieren sowie unser Engagement in klimasensitiven Sektoren zu bewerten und zu überwachen. Sie sind ebenfalls entscheidend für die Überwachung unserer wichtigsten klimabezogenen Chancen wie die Steigerung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz sowie den Ausbau nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen im Finanzierungs- und im Anlagegeschäft.

\* IAZI: Schweizer Anbieter für Immobilienmarkt-Analysen.

## Physische Risiken

Zur Überwachung der identifizierten physischen Risiken wurden die folgenden Kennzahlen erarbeitet. Diese Indikatoren dienen als Key Risk Indicators (KRI) und sollen Hinweise auf eine veränderte Risikosituation geben.

Risiko	Bereich	KRI	Einheit
Operationelles Risiko (akut)	Betrieb	Synoptische Gefahrenstufe pro Geschäftsstelle	Stufe
Primärrisiko (Ausfallrisiko)	Finanzierte Gebäude (Hypotheiken)	%-Anteil Hypothekenvolumen in der Gefahrenstufe «hoch»	%
Primärrisiko (Ausfallrisiko)	Firmenkredite	%-Anteil des Kreditportfolios in emissionsintensiven Sektoren <sup>1</sup>	%

<sup>1</sup> Emissionsintensive Sektoren gemäss PACTA und NZBA: Landwirtschaft, Aluminium, Zement, Kohle, Öl und Gas, Eisen und Stahl, Elektrizitätserzeugung und Verkehr

## Transitionsrisiken

Zur Überwachung der identifizierten Transitionsrisiken wurden die folgenden Kennzahlen erarbeitet. Diese Indikatoren dienen als Key Risk Indicators (KRI) und sollen Hinweise auf eine veränderte Risikosituation geben.

Risiko	Bereich	KRI	Einheit
Strategierisiko	Firmenkredite	%-Anteil des Kreditportfolios in emissionsintensiven Sektoren <sup>1</sup>	%
Strategierisiko	Asset Management	%-Anteil des in emissionsintensiven Sektoren (Kohle, Öl und Gas) investierten verwalteten Vermögens	%
Ausfallrisiko	Finanzierte Gebäude (Hypotheiken)	%-Anteil Hypotheiken pro Stufe «Energy Rating» (IAZI)	%
Operationelles Risiko	Weitere	Relative CO <sub>2</sub> -Reduktion (Scope 1 und 2) der Lieferanten	t CO <sub>2</sub> / Referenzeinheit
Operationelles Risiko	Weitere	ESG-Beurteilung der Lieferanten	ESG-Score
Reputationsrisiko	Firmenkredite	%-Anteil des Kreditportfolios in emissionsintensiven Sektoren <sup>1</sup>	%
Reputationsrisiko	Asset Management	%-Anteil des in emissionsintensiven Sektoren (Kohle, Öl und Gas) investierten verwalteten Vermögens	%

<sup>1</sup> Emissionsintensive Sektoren gemäss PACTA und NZBA: Landwirtschaft, Aluminium, Zement, Kohle, Öl und Gas, Eisen und Stahl, Elektrizitätserzeugung und Verkehr

Neben den quantitativen Kennzahlen des Risikomonitorings werden auch qualitative Kennzahlen verwendet:

- Zur Minderung des Strategierisikos der Marktanteilsverluste werden im Rahmen des Trendradars und des institutionalisierten Innovationsboards periodisch Nachhaltigkeits- und ESG-Trendthemen analysiert und darüber Bericht erstattet.
- Ferner werden laufend die ESG-Ergebnisse der gängigen Ratingagenturen analysiert und rapportiert.
- Produkt- und Trendanalysen spielen ebenfalls eine wichtige Rolle beim Management der identifizierten klimabezogenen Risiken, insbesondere für die Überwachung und Bewertung von Wertminderungen der Sicherheiten aufgrund von Marktveränderungen wie Nachfragerückgänge.

Die Erkenntnisse aus Produkt- und Trendanalysen tragen zur Diversifikation des Sicherheitsportfolios bei, um das Risiko zu steuern und potenzielle Wertverluste zu minimieren.

Für das Management der identifizierten Compliance-Risiken bestehen institutionalisierte Managementprozesse, anhand welcher die Entwicklung der nachhaltigkeits- und klimabezogenen Regulierungen und Offenlegungsvorschriften stetig überwacht und über Neuerungen periodisch berichtet wird.

## Klimabezogene Chancen

Durch die Bereitstellung von Kennzahlen zu klimabezogenen Chancen soll die Klimaberichterstattung einen Einblick in die Marktposition von Unternehmen im Vergleich zu ihren Mitbewerbern ermöglichen. Diese Kennzahlen sind darauf ausgelegt, externen Anspruchsgruppen wie Investoren und Aufsichtsbehörden ein besseres Verständnis der möglichen Transitionspfade sowie der potenziellen Veränderungen der Umsätze und Wirtschaftlichkeit einer Organisation im Laufe der Zeit zu vermitteln.

Zur Messung der eigenen klimabezogenen Chancen stützt sich Valiant in erster Linie auf folgende Key Performance Indicators (KPI):

- **Erneuerbare Energien und Energieeffizienz:** Die betrieblichen CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1–3) sowie die absoluten oder relativen CO<sub>2</sub>-Reduktionen der operativen Scopes 1–3 seit dem Basisjahr 2023
- **Erneuerbare Energien und Energieeffizienz:** Der relative Anteil der erneuerbaren Energien der indirekten Emissionen (Scope 2)
- **Ausbau nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen (Finanzierungen):** %-Anteil der Hypotheken mit reduziertem Hypothekarzins für energetische Sanierungsmassnahmen, qualitative Ausschlusskriterien gegenüber kontroversen Umwelt- und Sozialthemen und der Ausweis der anrechenbaren Sanierungen für Hypotheken mit reduziertem Hypothekarzins
- **Ausbau nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen (Anlagen):** Einhaltung ESG-Mindestratings «A» von MSCI für alle unsere Anlagefonds, Ausweis des %-Anteils des Fondsvolumens traditionell versus nachhaltig sowie Ausweis der Integration von ESG-Anlageansätzen (Ausschluss, Best-in-Class und thematische Anlagen)

Durch diese Massnahmen fördert Valiant gezielt nachhaltige Investitionen und Finanzierungen, unterstützt die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und stärkt ihre Position als Schweizer Anbieterin von umweltfreundlichen Finanzprodukten.

## Interner CO<sub>2</sub>-Preis

Valiant wendet zurzeit hauptsächlich aus folgenden Gründen keinen internen CO<sub>2</sub>-Preis an:

- › Wir sind nicht direkt dem Emissionshandelssystem der EU oder der Schweiz (EU-ETS) ausgesetzt.
- › Wir entsprechen nicht einer komplexen Organisation oder verfügen über ein komplexes Geschäftsmodell, das ein ausgeklügeltes CO<sub>2</sub>-Preissystem erfordert.
- › Die oben beschriebenen Kennzahlen werden als ausreichend angesehen, um Anreize zu schaffen und Geschäftsentscheidungen voranzutreiben, die den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft ermöglichen.

Die Einführung eines internen CO<sub>2</sub>-Preises, wie beispielsweise für Geschäftsreisen, wird inskünftig kontinuierlich geprüft.

## Vergütung

Die Umsetzung der Strategie und insbesondere die Umsetzung der Nachhaltigkeit ist im Rahmen der Unternehmensziele auf oberster Hierarchiestufe verankert. Auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses legt der Verwaltungsrat die Unternehmensziele jährlich fest. Dazu gehören auch Ziele aus der Stossrichtung «Nachhaltigkeit fördern» im Rahmen der Strategie 2025–2029. Weitere Informationen zur Unternehmensstrategie finden sich auf den Seiten 23–24 des Geschäftsberichts 2024 der Valiant Holding AG. Die Zielerreichung und damit die Umsetzung der Stossrichtung «Nachhaltigkeit fördern» wird quartalsweise gemessen, beurteilt und dem Verwaltungsrat rapportiert. Die Zielerreichung per Jahresende hat einen Einfluss auf die variable Vergütung der Geschäftsleitung, die seit 2017 transparent im Vergütungsbericht ausgewiesen wird (siehe Seiten 93–94 im Vergütungsbericht 2024).

**TCFD-Empfehlung: Angabe zu den Treibhausgasemissionen (THG) der Kategorien 1, 2 und gegebenenfalls 3 sowie die damit verbundenen Risiken**

Im nachfolgenden Abschnitt werden die THG-Emissionen für Scope 1 und 2, den operativen Scope 3 sowie der finanzierten Emissionen (Scope 3.15) unserer Geschäftstätigkeit offengelegt. Die ausgewiesenen Werte der finanzierten Emissionen (Scope 3.15) sind unter Berücksichtigung einer noch ungenauen Datenlage und der Neuartigkeit der angelehnten Standards zu verstehen.

**Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz 2024 – Betriebliche Emissionen<sup>1</sup>**

	Menge 2024	t CO <sub>2</sub> e <sup>2</sup> 2024	t CO <sub>2</sub> e <sup>2</sup> 2023	t CO <sub>2</sub> e <sup>2</sup> 2022
<b>Scope 1 – direkte Emissionen</b>				
Heizung (Erdgas, Heizöl, Holz)	3 393 259 kWh	744	684	780
Geschäftsreisen (Geschäftsfahrzeuge)	116 071 l	288	250	259
<b>Total direkte Emissionen</b>		<b>1 032</b>	<b>934</b>	<b>1 039</b>
<b>Scope 2 – indirekte Emissionen</b>				
Stromverbrauch	2 852 146 kWh	211	231	250
Heizung (Fernwärme)	1 382 933 kWh	64	61	65
<b>Total indirekte Emissionen</b>		<b>275</b>	<b>292</b>	<b>315</b>
<b>Scope 3 – Indirekte Emissionen aus Wertschöpfungskette<sup>3</sup></b>				
Scope 3 Kategorie 1 – Eingekaufte Güter und Dienstleistungen (Papier, Druckaufträge, Wasser)	Diverse	156	152	175
Scope 3 Kategorie 3 – Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	Diverse	472	485	464
Scope 3 Kategorie 6 – Geschäftsreisen (externe Transportmittel wie Zug, Flugzeug, Privatauto)	1 112 650 km	127	128	96
Scope 3 Kategorie 7 – Pendeln <sup>4</sup>	8 882 978 km	599	589	626
<b>Total indirekte Emissionen aus Wertschöpfungskette<sup>3</sup></b>		<b>1 354</b>	<b>1 354</b>	<b>1 361</b>
<b>Total betriebliche CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>		<b>2 661</b>	<b>2 580</b>	<b>2 715</b>

<sup>1</sup> Alle Indikatoren des Jahres 2024 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft.

<sup>2</sup> CO<sub>2</sub>-Äquivalente in Tonnen

<sup>3</sup> In den indirekten Emissionen aus der Wertschöpfungskette sind die finanzierten Emissionen (Scope 3 Kategorie 15) nicht enthalten.

<sup>4</sup> Inkl. Stromverbrauch Homeoffice



**Finanzierte Emissionen 2024**

Vermögenswert	Total Vermögenswerte (Mrd. CHF)	Daten-Coverage	Betrachtete Vermögenswerte (Mrd. CHF)	Anteil am Total betrachteter Vermögenswerte
Hypotheken	28,7	99%	28,5	87%
Firmenkredite*	0,9	100%	0,9	3%
Verwaltete Vermögen	4,5	70%	3,1	10%
<b>Total</b>			<b>32,5</b>	<b>100%</b>

\* Exklusiv grundpfandgesicherte Kredite, da diese bereits bei den Hypotheken abgebildet sind.

<b>Hypotheken<sup>1</sup></b>		<b>2024</b>	<b>2023</b>
Wohnimmobilien – Intensität pro Energiebezugsfläche (kg CO <sub>2</sub> e / m <sup>2</sup> )		33,4	34,3
Wohnimmobilien – Intensität pro Investition (t CO <sub>2</sub> e / Mio. CHF)		9,0	8,7
Score Datenqualität nach PCAF (1-5; 1 entspricht der besten Qualität)		4	4
Gewerbeimmobilien – Intensität pro Energiebezugsfläche (kg CO <sub>2</sub> e / m <sup>2</sup> )		27,7	30,8
Gewerbeimmobilien – Intensität pro Investition (t CO <sub>2</sub> e / Mio. CHF)		11,5	7,6
Score Datenqualität nach PCAF (1-5; 1 entspricht der besten Qualität)		4	4
<b>Firmenkredite<sup>1</sup></b>		<b>2024</b>	<b>2023</b>
Emissionen Scope 1 und 2 (t CO <sub>2</sub> e)		29 148	22 231
Emissionen Scope 3 (t CO <sub>2</sub> e)		169 243	157 173
Emissionsintensität (t CO <sub>2</sub> e / Mio. CHF investiert)		226	246
Score Datenqualität nach PCAF (1-5; 1 entspricht der besten Qualität)		4	4
Kredite an Firmen in emissionsintensiven Sektoren <sup>2</sup>		12%	12%
Kredite an Firmen in emissionsintensiven Sektoren (Kohle, Öl- und Gas)		4%	3%
<b>Diskretionär verwaltete Vermögen<sup>1</sup></b>		<b>2024</b>	<b>2023</b>
Emissionen Scope 1 und 2 (t CO <sub>2</sub> e)	Anlagefonds Drittanbieter	51 413	42 049
	Anlagefonds Valiant	104 616	99 868
	Direktanlagen	10 656	8 714
	<b>Total</b>	<b>166 684</b>	<b>150 631</b>
Emissionen Scope 3 (t CO <sub>2</sub> e)	Anlagefonds Drittanbieter	276 151	243 894
	Anlagefonds Valiant	539 646	559 242
	Direktanlagen	23 745	25 098
	<b>Total</b>	<b>839 542</b>	<b>828 234</b>
Weighted Footprint (EVIC) (t CO <sub>2</sub> e / Mio. CHF)	Anlagefonds Drittanbieter	362,0	402,9
	Anlagefonds Valiant	299,6	353,9
	Direktanlagen	243,7	282,5
	<b>Total</b>	<b>318,3</b>	<b>363,6</b>
Weighted Average Carbon Intensity (WACI) (Sales) (t CO <sub>2</sub> e / Mio CHF)	Anlagefonds Drittanbieter	802,2	892,9
	Anlagefonds Valiant	746,1	823,6
	Direktanlagen	627,5	717,0
	<b>Total</b>	<b>760,5</b>	<b>837,0</b>
Score Datenqualität nach PCAF (1-5; 1 entspricht der besten Qualität)		2-4	3-4

<sup>1</sup> Alle Indikatoren des Jahres 2024 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft.

<sup>2</sup> Aluminium, Eisen und Stahl, Elektrizitätserzeugung, Kohle, Landwirtschaft, Öl und Gas, Verkehr, Zement

**TCFD-Empfehlung: Beschreibung der Zielvorgaben der Organisation zur Steuerung klimabezogener Chancen und Risiken sowie des aktuellen Stands der Zielerreichung**

Valiant hat mittel- und langfristige Massnahmen und Ziele für den eigenen Betrieb sowie für relevante Geschäftsaktivitäten festgelegt. So wollen wir sicherstellen, dass wir unsere Verpflichtung einhalten, den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft zu erleichtern. Die Ziele orientieren sich an unseren mittel- und langfristigen Zeithorizonten. Die definierten Ziele sind unter Berücksichtigung einer noch ungenauen Datenlage und der Neuartigkeit der angelehnten Standards zu verstehen. Valiant wird ihre ersten Berechnungen der offengelegten Reduktionsziele daher kontinuierlich validieren und gegebenenfalls präzisieren. Um die ambitionierten CO<sub>2</sub>-Zielsetzungen von Valiant für das Hypothekarportfolio zu erreichen, sind wir neben unseren eigenen umfassenden Massnahmen auf ambitionierte klimapolitische Rahmenbedingungen und den individuellen Beitrag der verschiedenen Wirtschaftsakteure angewiesen.

Die folgenden Massnahmen und Ziele wurden festgelegt:

- › CO<sub>2</sub>-Zielsetzung für den Bankbetrieb (Scope 1 und 2): Reduktion um mindestens 42% bis 2030 (Basisjahr 2023), Netto-Null per 2050
- › CO<sub>2</sub>-Zielsetzung für das Hypothekarportfolio Wohnliegenschaften: Reduktion um mindestens 54%<sup>1</sup> auf der Basis von 34,3 kg CO<sub>2</sub> / m<sup>2</sup> im Jahr 2023 bis 2030, Netto-Null per 2050
- › CO<sub>2</sub>-Zielsetzung für das Hypothekarportfolio Gewerbeliegenschaften: Reduktion um mindestens 51%<sup>1</sup> auf der Basis von 30,8 kg CO<sub>2</sub> / m<sup>2</sup> im Jahr 2023 bis 2030, Netto-Null per 2050

Für das Anlagegeschäft und die Unternehmensfinanzierungen wurden per dato noch keine quantitativen Klimaziele festgelegt. In den beiden für Valiant relevanten Geschäftsbereichen legen wir den Fokus vorerst auf die Verbesserung der Datengrundlage und die Definition geeigneter Metriken, um die Klimaverträglichkeit zu überwachen. Wir werden künftige Entwicklungen aktiv verfolgen, insbesondere hinsichtlich Emissionsdaten, und entsprechende Massnahmen und Klimaziele kontinuierlich einbeziehen.

- › Um unser Engagement zu bekräftigen, das Pariser Klimaabkommen bis 2050 zu erreichen, prüfen wir den Anschluss an Klimallianzen. So würden wir uns längerfristig verpflichten, unser gesamtes Kredit- und Asset-Management-Portfolio klimaträglich auszurichten.

Ein detaillierter Dekarbonisierungsplan mit konkreten Reduktionsmassnahmen auf der Grundlage der Inhalte unserer TCFD-Berichterstattung ist in unserem Transitionsplan (Netto-Null-Fahrplan) auf den nachfolgenden Seiten 111–113 dargestellt und wird laufend konkretisiert und ausgebaut.

<sup>1</sup> Das Ziel für 2030 steht im Einklang mit dem Pariser Abkommen, das darauf abzielt, den globalen Temperaturanstieg bis Ende des Jahrhunderts auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

## Unser Transitionsplan (Netto-Null-Fahrplan)

Der Transitionsplan (Netto-Null-Fahrplan) von Valiant bietet eine Übersicht zu den Themen Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele im Hinblick auf den Übergang zu Netto-Null-Emissionen per 2050. Er fasst die wesentlichen Elemente der Klimaberichterstattung in kompakter Art und Weise zusammen.

<b>Übergeordnete Klimastrategie</b>	Umwelt- und Klimaschutz sind bei Valiant strategisch verankert. Wir berücksichtigen die Auswirkungen des Klimawandels auf unser Geschäft sowie auf die primären Anspruchsgruppen wie unter anderem die Aktionärinnen, Aktionäre, Kundinnen, Kunden und Partner. Valiant unterstützt die Ziele des Pariser Klimaabkommens, um die globale Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen und strebt an, den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu reduzieren.
<b>Governance</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die Steuerung der Unternehmensverantwortung, respektive der Nachhaltigkeit, sowie die Definition von entsprechenden Zielen (inklusive Klima).</li> <li>- Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat mindestens halbjährlich zu Entwicklungen, Massnahmen und Fortschritten in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klima und bindet ihn aktiv in Entscheidungen mit ein.</li> <li>- Auf operativer Ebene liegt die Verantwortung beim CEO. Der Leiter Nachhaltigkeit rapportiert an den CEO und koordiniert die Verankerung und die Weiterentwicklung der klimabezogenen Aspekte in den Geschäftsbereichen sowie die regelmässige Überprüfung des Transitionsplans (Netto-Null-Fahrplan).</li> <li>- Die Zielerreichung der strategischen Stossrichtung «Nachhaltigkeit fördern» wird im Rahmen der Unternehmensstrategie 2025–2029 quartalsweise gemessen. Sie wirkt sich insbesondere auf die jährliche Zielerreichung der Geschäftsleitung aus.</li> <li>- Das Thema «Beurteilung klimabezogener Risiken» wird in die periodischen Sensibilisierungen und Schulungen der Kundenberatenden aufgenommen.</li> </ul>
<b>Kennzahlen und Ziele<sup>1</sup></b>	Wir strukturieren Portfolios nach Nachhaltigkeitskriterien, analysieren klimabezogene Risiken und integrieren sie in Investitionsentscheidungen. Projektfinanzierungen prüfen wir nach Umwelt- und Sozialstandards und lehnen sie bei Nichteinhaltung ab. Nachhaltigkeitsaspekte integrieren wir kontinuierlich in Produkte und Dienstleistungen. Chancen und Risiken bewerten wir regelmässig auf kurz-, mittel- und langfristiger Basis. Über Fortschritte berichten wir jährlich transparent.

<sup>1</sup> Die definierten Ziele aus dem Hypothekarportfolio sind unter Berücksichtigung einer noch ungenauen Datenlage und der Neuartigkeit der angelegten Standards zu verstehen. Valiant wird ihre ersten Berechnungen der offengelegten Reduktionsziele daher kontinuierlich validieren und gegebenenfalls präzisieren. Um die ambitionierten CO<sub>2</sub>-Zielsetzungen von Valiant für das Hypothekarportfolio zu erreichen, sind wir neben unseren eigenen umfassenden Massnahmen auf ambitionierte klimapolitische Rahmenbedingungen und den individuellen Beitrag der verschiedenen Wirtschaftsakteure angewiesen.

	KPI	Ziele	Massnahmen
Reduktion betriebliche CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 1 und 2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion der absoluten Emissionen (t CO<sub>2</sub> eq) gemäss Zielpfad im Vergleich zum Vorjahr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion um mindestens 42% bis 2030 gegenüber Basisjahr 2023</li> <li>Netto-Null per 2050</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Offenlegung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz</li> <li>Schrittweiser Austausch von Öl- und Gasheizungen durch energieeffiziente Lösungen</li> <li>Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen</li> </ul>
Reduktion CO <sub>2</sub> -Emissionen bei Hypothekarportfolio Wohnliegenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>Emissionsintensität (kg CO<sub>2</sub> eq/m<sup>2</sup>) für Hypotheken (Wohnliegenschaften)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion um mindestens 54%<sup>1</sup> auf der Basis von 34,3 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup> im Jahr 2023 bis 2030</li> <li>Netto-Null per 2050</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Thematisierung der Themen Energieeffizienz und Sanierungsbedarf im Beratungsgespräch bei der Finanzierung von Einfamilien- und Ferienhäusern</li> <li>Information zu Fördermassnahmen für Gebäudesanierungen sowie Vermittlung an unabhängige Fachstellen für spezifische Beratung</li> <li>Schulung der Kundenberatenden in den Modulen «Grundlagen Nachhaltigkeit» und «Nachhaltiges Finanzieren» zur Steigerung der Beratungsqualität</li> </ul>
Reduktion CO <sub>2</sub> -Emissionen bei Hypothekarportfolio Gewerbeliegenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>Emissionsintensität (kg CO<sub>2</sub> eq/m<sup>2</sup>) für Hypotheken (Gewerbeliegenschaften)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion um mindestens 51%<sup>1</sup> auf der Basis von 30,6 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup> im Jahr 2023 bis 2030</li> <li>Netto-Null per 2050</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulung der Kundenberatenden in den Modulen «Grundlagen Nachhaltigkeit» und «Nachhaltiges Finanzieren» zur Steigerung der Beratungsqualität</li> </ul>
Reduktion CO <sub>2</sub> -Emissionen Kredit- und Asset Management Portfolio	Für das Anlagegeschäft und die Unternehmensfinanzierungen wurden noch keine quantitativen Klimaziele festgelegt. In den beiden für Valiant relevanten Geschäftsbereichen legen wir den Fokus vorerst auf die Verbesserung der Datengrundlage und die Definition geeigneter Metriken zur Überwachung der Klimaverträglichkeit. Wir verfolgen künftige Entwicklungen aktiv, insbesondere hinsichtlich Emissionsdaten, und werden entsprechende Massnahmen und Klimaziele kontinuierlich einbeziehen.		
<b>Chancen realisieren</b>	Valiant hat folgende Chancen identifiziert, um den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu nutzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks</li> <li>Förderung nachhaltiger Finanzierungen</li> <li>Stärkung ESG-basierter Anlagestrategien</li> </ul>		
<b>Risiken minimieren</b>	<p>Der Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft bietet Chancen für Valiant, schafft jedoch auch klimabezogene Risiken. Die folgenden wesentlichen klimabezogenen Risiken haben wir für unser Geschäftsmodell identifiziert:</p> <p><b>Physische Risiken</b> umfassen akute Wetterereignisse und chronische Klimaveränderungen, die auf mikro- und makroökonomischer Ebene traditionelle Risiken beeinflussen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Operationelles Risiko (akut): Akute Klimaereignisse wie Starkregen oder Erdbeben können zu Gebäudeschäden und Betriebsunterbrechungen führen.</li> <li>Operationelles Risiko (chronisch): Langanhaltende Hitzeperioden können die Gesundheit und Produktivität der Mitarbeitenden negativ beeinträchtigen.</li> <li>Primärrisiko (akut und chronisch): Physische Klimarisiken können den Wert von Sicherheiten und die Tragbarkeit von Finanzierungen beeinträchtigen.</li> </ul> <p><b>Transitionsrisiken</b> ergeben sich aus dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft durch Politik, Technologie, Marktpräferenzen und Reputation.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Marktrisiko – Strategierisiko: Veränderte Kundenpräferenzen und steigende Anforderungen der Anspruchsgruppen erhöhen die Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten.</li> <li>Marktrisiko – Ausfallrisiko: Marktveränderungen, wie veränderte Kundennachfrage oder technologische Fortschritte, können den Wert von Kreditsicherheiten langfristig beeinträchtigen und das Ausfallrisiko erhöhen.</li> <li>Operationelles Risiko: Erreichen Dienstleister ihre Klimaziele nicht, kann dies zu Beeinträchtigungen in der Lieferkette oder zu höheren Kosten führen.</li> <li>Reputationsrisiken: Eine unglaubwürdige Klimastrategie oder die Finanzierung kohlenstoffintensiver Branchen können das Vertrauen von Anspruchsgruppen schwächen.</li> <li>ESG-Compliance-Risiko: Unzureichende Umsetzung regulatorischer Anforderungen oder Rechtsstreitigkeiten können zu Compliance-Kosten und Rechtsstreitigkeiten führen.</li> </ul>		

<sup>1</sup> Das Ziel für 2030 steht im Einklang mit dem Pariser Abkommen, das darauf abzielt, den globalen Temperaturanstieg bis Ende des Jahrhunderts auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

---

<b>CO<sub>2</sub>-Entfernungsstrategie</b>	Die Wissenschaft anerkennt, dass selbst bei erheblichen Reduktionsbemühungen ein gewisses Mass an Emissionen bestehen bleibt. Dahingehend prüfen wir unter anderem den Einsatz von hochwertigen Lösungen, dass CO <sub>2</sub> im Rahmen unserer Restemissionen aus der Atmosphäre entfernt und dauerhaft – beispielsweise im Boden – gespeichert werden kann.
<b>Unser Engagement</b>	Wir bekräftigen unser Engagement für die Erreichung des Pariser Klimaabkommens bis 2050, indem wir den Anschluss an Klimaallianzen prüfen und dahingehend unser gesamtes Kredit- und Asset-Management-Portfolio verpflichtend klimaverträglich auszurichten.
<b>Resilienz unserer Klimastrategie</b>	Eine Klima-Szenarioanalyse hat gezeigt, dass die Bedeutung nachhaltiger Finanzierungsprodukte in einem Szenario «Netto-Null» für Valiant gering bleibt, da diese zum Marktstandard werden. Im Szenario «Delayed-Transition» bietet sich hingegen eine Wachstumschance durch die Erschliessung neuer Kundensegmente. Physische Risiken durch Extremwetter werden aufgrund des geringen Anteils von Immobilien in Risikogebieten als niedrig eingestuft. Das Compliance-Risiko wird kurzfristig als moderat bewertet, sinkt jedoch im Szenario «Netto-Null» und im Szenario «Current-Policies» durch rechtzeitige Massnahmen. Das Reputationsrisiko bleibt überwiegend gering, könnte aber im Szenario «Delayed-Transition» durch abrupte Marktveränderungen leicht steigen. Das strategische Risiko von Marktanteilsverlusten wird für Valiant in allen Szenarien als gering eingestuft.

---